

### **Aufruf zur Teilnahme an einem Interview zum Thema:**

„Good Practice synchroner Videokommunikation innerhalb von Pflege und Therapie nach ICF Kriterien - Eine Mixed Methods Untersuchung anhand von episodischen Interviews und eines Online-Fragebogen mit Expert\*innen und Patient\*innen“

### ***Hintergrund zum Thema***

Der demografische Wandel trifft Deutschland in besonderem Maße. Dies hat umfangreiche Auswirkungen auf die Versorgung pflege- und therapiebedürftiger Menschen und ist ein Thema höchster gesellschaftlicher Relevanz. Die Telepflege und Teletherapie wird ausdrücklich als vielversprechender Ansatz für die Weiterentwicklung der Pflege und Therapie insgesamt genannt. Die Corona Pandemie zeigte hier zusätzlich einen enormen Bedarf an Innovationen auf.

Eine synchrone Videokommunikation, beispielsweise in Form einer Videotherapie oder Videosprechstunde, soll in diesem Zusammenhang laut Bundesgesundheitsministerium für alle Versicherten ausgebaut und weiterentwickelt werden. Derartige Innovationen sollen zu einer besseren Versorgung und höheren Lebensqualität der Pflege- und Therapiebedürftigen beitragen.

Das Format von Videosprechstunden könnte zudem helfen, Barrieren im Gesundheitssystem zu reduzieren und die Teilhabechancen und Partizipation jedes Einzelnen zu erhöhen. Eine hohe Nutzungsbereitschaft und Akzeptanz wurde bereits mehrfach in der deutschen Bevölkerung ermittelt.

### ***Wer führt die Promotion durch?***

Die Promotion wird von Norbert Lichtenauer über das Bayerische Wissenschaftsforum (BayWiss) in einer Kooperation der Universität Regensburg und der Ostbayerisch Technischen Hochschule (OTH) Regensburg bearbeitet. Sie ist als Mixed Methods Untersuchung geplant.

### ***Was ist geplant?***

Im Rahmen einer qualitativen Vorstudie werden zu Beginn der Befragung episodische Interviews mit Expert\*innen und Patient\*innen aus den Bereichen Pflege, Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie mit entsprechendem Erfahrungshintergrund geführt.

Die analysierten Daten aus den Interviews werden anschließend in eine quantitative Online Befragung integriert.

### ***Was ist das Ziel?***

Das Ziel der Promotion ist die Entwicklung eines Handlungsleitfadens, der praxisnah und partizipativ entwickelt, die gefundenen Erkenntnisse anhand der ICF Kategorien darstellt. Dadurch kann der Handlungsleitfaden für Expert\*innen und Patient\*innen gleichermaßen eine Unterstützung und Orientierung in der Videokommunikation sein.

### ***Wer kann daran teilnehmen?***

Folgende Einschlusskriterien sind für die Interviewpartner\*innen vorgesehen:

- Volljährigkeit
- Einwilligungsfähigkeit
- Ausreichende Deutschkenntnisse
- Zugehörigkeit zur Profession Ergotherapie
- Erfahrung in der Durchführung von synchroner Videokommunikation in der Therapie (z.B. Videosprechstunden, Videoberatung, Videocoaching etc.)
- **Arbeitsfeld entspricht einer Organisationsebene über der direkten Arbeitsebene, z.B. therapeutische Führungskräfte in Praxen oder Kliniken mit entsprechendem Erfahrungswissen (hier bitte nachfragen bei Unsicherheiten)**

Das Interview wird ca. 30 Minuten dauern und je nach Wunsch und Möglichkeit persönlich oder virtuell / online durchgeführt.

**Sollten Sie Interesse an einer Teilnahme haben und die Forschung im Bereich Videokommunikation unterstützen wollen, so senden Sie mir bitte eine kurze E-Mail an:**  
[promotion-videokommunikation@oth-regensburg.de](mailto:promotion-videokommunikation@oth-regensburg.de)

Sehr gerne können Sie diesen Aufruf auch in Ihren persönlichen Netzwerken teilen.  
**Eine Teilnahme an den Interviews ist mindestens bis 31.12.2021 möglich.**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Norbert Lichtenauer  
M.Sc. Gesundheits- und Pflegewissenschaften  
B.Sc. Ergotherapie  
OTH Regensburg, Fakultät für angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften

**Eine kurze Beschreibung des Promotionsvorhabens finden Sie hier:**

<https://gesundheit.baywiss.de/forschung/projekte/good-practice-synchroner-videokommunikation-innerhalb-von-pflege-und-therapie-nach-icf-kriterien-eine-mixed-methods-untersuchung-anhand-von-episodischen-interviews-und-eines-online-fragebogensmit-expertinnen-und-patientinnen>